

## Maron`s Happy End



Maron bei der Befreiung in Belgien

Es folgten Wochen völliger Teilnahmslosigkeit. Weder Futter noch streichelnde Hände, weder Leckerchen noch gutes Zureden konnten sie aus ihrer Lethargie herauslocken. Maron hatte sich offensichtlich in all den Jahren ihrer Gefangenschaft mit der Einsamkeit arrangiert. Wenn es eine Form von Autismus bei Hunden gibt, sie war das Paradebeispiel. Die Animationen unsererseits oder die unserer Hunde prallten völlig an ihr ab. Sie bewegte sich keinen Meter von selbst und wir trugen sie fast 2 Monate mehrmals täglich in den Garten und natürlich zurück. Sie fraß und trank nur, wenn der Napf direkt vor ihr stand und wäre niemals auf die Idee gekommen aufzustehen und selbst ein paar Schritte darauf zuzugehen. Sie hob nicht mal den Kopf bei Ansprache oder wenn Besuch kam.. Eigentlich war sie gar nicht da.

Maron wurde am 18. April 2009 von Liberty for Dogs e.V. aus einer belgischen Massenzuchtanlage befreit. Mit ihr zusammen wurde auch Edwin in die Freiheit entlassen, der sofort von der Bobtail-Nothilfe übernommen wurde. Maron blieb die ersten 3 Monate auf einer Pflegestelle von Liberty, wo sie von Melanie liebevoll auf ihr künftiges Leben vorbereitet wurde. Eine anschließende Vermittlung endete mit der lieblosen Abgabe bereits nach 1,5 Wochen am 07. Juli 2009 von der Adoptantin bei mir.



Henning mit Lara, Bob und Maron

Dann kam irgendwann der Zeitpunkt, dass sie anfang, mich wirklich wahrzunehmen. Mit viel gutem Zureden konnte ich sie immer öfter dazu bewegen, selbständig mit raus zu gehen, manchmal auch wieder rein, und sie erwachte zum Leben. Sie lernte, mit erhobenem Köpfchen spazieren zu gehen und ihre Umwelt wahrzunehmen. Sie machte die ersten Schritte allein und ganz heimlich im Haus, wenn der Napf ein paar Meter weiter stand. Plötzlich entwickelte sie Vorlieben und Abneigungen. Sie lernte Freude oder Angst offen zu zeigen, sie entschied sich eines Tages, auch meinen Mann wahrzunehmen und mittlerweile zu lieben. Meine Kinder arbeiten noch daran.

Ganze 3 Monate haben wir auf eine Vermittlung zugearbeitet und gehofft, dass die Maus sich in einem schönen Zuhause weiterentwickelt und sie endlich ihr wohlverdientes glückliches Hundeleben führen darf.

Gespräche mit Tierpsychologen und probeweises, kurzzeitiges "Umsetzen" hat uns eines Besseren belehrt. Sie verschließt sich sofort und wenn ich mich entferne, fällt sie sofort in ihr altes "Wachkoma" zurück. Wir haben daraufhin entschieden, dass ihr ein erneuter Wechsel nicht zumutbar ist und sie bei uns bleibt.



Maron und Pauline

Ich danke von Herzen Melanie, die einzig freie Pflegemama bei Liberty for Dogs zum Zeitpunkt Maron`s Befreiung, ohne die unser Mäuschen vielleicht heute beim nächsten Massenzüchter in Ungarn wäre.

Ich danke Euch, Sabine und Torsten, für Eure Bereitschaft zur Adoption und für Euer Verständnis bei der dann doch sehr kurzfristigen Absage. Ich freue mich aber auch, dass dadurch Edwin das große Los gezogen hat und nun bei Euch leben darf.

Und ich danke meiner Familie für die liebevolle Unterstützung in den wirklich sehr nervenzerrenden letzten Monaten und natürlich meinem "Lieblingsmann" Henning, der ohne Wenn und Aber das Maronchen in sein Herz geschlossen, die Adoption beschlossen hat und unserem Verein die vereinsübliche Schutzgebühr bezahlt hat.



**Welcome Maron**

Text: Sigrid Hofmann